

Frühe Hilfen

im Spannungsfeld

zwischen Jugendhilfe
und Gesundheitswesen



Fachtagung am 17. September 2009

FHP:J



Nationales Zentrum
Frühe Hilfen

Bärbel Derksen, Fachhochschule Potsdam, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsprojekt : „WiEge“

Andrea Dorschner, Gesundheitsamt Potsdam, Fachkoordinatorin im GSN

Prof. Dr. phil. Christiane Ludwig-Körner, Fachhochschule Potsdam, Leiterin des Familienzentrums

Peter Lukasczyk, Leiter der Abteilung Sozialen Dienste im Jugendamt Düsseldorf

Ilona Renner, Wissenschaftliche Referentin Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Bodo Rudolph, Fachdienst Kinder/Jugend/Familie Potsdam-Mittelmark

Dr. med. Werner Schütze, Chefarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Havelland Kliniken GmbH

Norbert Schweers, Fachbereichsleiter Jugendamt Potsdam

ANMELDUNG

Kinderbetreuung nach vorheriger Anmeldung möglich

Teilnahmegebühr: 20 €, Studierende 5 €

Kontoverbindung: s. heraustrennbare Anmeldekarte

Anmelde- und Zahlungsfrist: Bitte melden Sie sich bis zum 10.09.2009 verbindlich mit der beiliegenden Karte an.

Veranstaltungsort:
Fachhochschule Potsdam
Pappelallee 8-9
Hauptgebäude HG 067
14469 Potsdam

Veranstalter:
Familienzentrum der Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 4
14467 Potsdam
Telefon 0331/2700574 Fax 0331/5802459
www.familienzentrum-potsdam.de
kontakt@familienzentrum-potsdam.de

Träger:
IFFE e.V. - Institut für Fortbildung, Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Potsdam

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung *Hilfen im Spannungsfeld zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen* am 17. September 2009 an der Fachhochschule Potsdam an.

Name, Vorname	Institution, Beruf
Straße	PLZ, Ort
Telefon / E-Mail	Datum, Unterschrift

Teilnahmegebühren:

Fachtag: 20 € Studenten*: 5 €

Kinderbetreuung

Ihre verbindliche Anmeldung wird nach Eingang der Tagungsgebühr bestätigt (Anmelde- und Zahlungsfrist: 10.09.2009).

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte bis zum 10.09.2009 an IFFE e.V., Kto.-Nr.: 109 6916-06 bei der Commerzbank Potsdam
BLZ: 160 400 00, Verwendungszweck: Fachtagung Frühe Hilfen 2009 + Teilnehmername
*Bitte Nachweis belegen.

EINLADUNG

Die Bedeutung Früher Hilfen ist inzwischen unbestritten, und eine Auseinandersetzung über bessere Versorgungsstrukturen für Eltern mit sehr kleinen Kindern, die Früherkennung von Gesundheitsrisiken, der Auf- und Ausbau von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen im Bereich der frühen Elternschaft ist nach wie vor hoch aktuell. Neben einer universellen primären Prävention im Sinne einer Stärkung der Erziehungsfähigkeit und einer allgemeinen Gesundheitsförderung wenden sich Frühe Hilfen insbesondere an Familien in Problemlagen (selektive, sekundäre Prävention) mit dem Ziel, potentielle Risiken der kindlichen Entwicklung frühzeitig wahrzunehmen, zu verhindern bzw. zu reduzieren.

Inzwischen gibt es landesweit hinreichende Erfahrungen im Auf- und Ausbau dieser frühen Hilfs- und Unterstützungsangebote. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Arbeitsbereiche zurück, Arbeitskreise entstehen und Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten und Grenzen vorhandener Angebote und unterschiedlicher Strukturen werden deutlich. Um diese komplexen Aufgaben gewährleisten zu können, bedarf es lokaler und regionaler Unterstützungssysteme und einer engen Vernetzung und Kooperation von Instituten und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe, früher Bildungsangebote (Eltern-Kind-Zentren, Tagespflege, Krippen, Kindergarten) und weiterer sozialer Dienste.

Mit dieser Tagung wollen wir zur weiteren Diskussion und zum Austausch anregen. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen wird die momentanen Diskussionsschwerpunkte im Bereich der Frühen Hilfen darstellen. Mitarbeiter des Präventionsprojektes in Düsseldorf werden über die besonderen Aufgaben und Schwierigkeiten einer Clearingstelle berichten. Anschließend werden die Projektinitiativen in Potsdam, Potsdam-Mittelmark und das Netzwerk Gesunde Kinder den momentanen Stand ihrer Arbeit vorstellen und die gegebenen Spannungsfelder skizzieren, so dass ein fokussierter Erfahrungs- und Diskussionsaustausch in den Arbeitsgruppen stattfinden kann.

Wir laden Sie besonders herzlich ein, in den Workshops Ihre Fachkompetenz und Erfahrungen aktiv einfließen zu lassen und sich mit spezifischen Fragestellungen im gegenseitigen Austausch auseinander zu setzen. Die Ergebnisse werden im Plenum am Ende der Tagung vorgestellt und dienen als Grundlage für weitere Diskussionen im Spannungsfeld zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen.

Christiane Ludwig-Körner

PROGRAMM

- 8:30 **Anmeldung**
- 9:00 **Begrüßung**
Elona Müller (Beigeordnete der Landeshauptstadt Potsdam)
Dr. Georg Landenberger (MBSJ)
Bernd Müller-Senftleben (MASGF)
Prof. Dr. Johannes Vielhaber (Rektor der Fachhochschule Potsdam)
Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner (Fachhochschule Potsdam, FB Sozialwesen)
- 9:30 **Frühe Hilfen interdisziplinär gestalten**, Kooperation Früher Hilfen – eine besondere Herausforderung für ein entstehendes Hilfenetz
Erfahrungen aus Projekten in Deutschland
Ilona Renner (Nationales Zentrum Frühe Hilfen)
Einschließlich Diskussion
- 10:30 **Pause**
- 10:45 **Das Präventionsprojekt: Zukunft für Kinder in Düsseldorf** Lernende Kooperationsysteme, Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten
Peter Lukasczyk (Jugendamt Düsseldorf)
Einschließlich Diskussion
- 11:45 **„WiEge“ Wie Elternschaft gelingt**
Bärbel Derksen (Familienzentrum Potsdam)
Einschließlich Diskussion
- 12:15 **Mittagspause**
- 13:00 **Netzwerk Gesunde Kinder und Familien und der Begrüßungsdienst in Potsdam**
Andrea Dorschner (Gesundheitsamt Potsdam)
Norbert Schweers (Jugendamt Potsdam)
- 13:30 **Netzwerk Hilfen von Anfang an**
Bodo Rudolph (Fachdienst Kinder/Jugend/Familie Potsdam-Mittelmark)
- 14:00 **Lokale Netzwerke Gesunde Kinder im Land Brandenburg**
Dr. med. Werner Schütze (Havellandkliniken Nauen)
- 14:30 **Pause**
- 15:00 **World Cafe zu folgenden Themen:**
Zugang zu Familien finden
Hilfen an den Bedarf anpassen
Vernetzung und Kooperation
Verankerung der Hilfen im Regelsystem
Qualifizierung der Fachleute
- 17:00 **Ergebnisse und Ausblick**
Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner
- 17:30 **Fachtagungsende**

Familienzentrum
der Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 4
14467 Potsdam